

Liebe Leserin, lieber Leser,

Fast zehn Jahren meines Lebens habe ich in WGs gewohnt, etwa vier davon mit meinem Lieblingsmitbewohner Guido. Guido war ein interessanter Typ. Ständig probierte er was Neues aus: Drachenfliegen, Theaterspielen, Kunstprojekte starten. Irgendwann schlug er vor, unsere WG zu renovieren. Guido war gelernter Maler und besorgte Tapete, Farbe und einen Tapeziertisch.

Neben Guido und mir wohnten auch Björn und Swantje in der Wohnung. Gemeinsam fingen wir an zu kleben und zu kleistern. Doch schon nach einer Viertelstunde war Guido **total entnervt von uns Amateuren**. Er bestimmte: „Ihr kleistert die Bahnen ein. Aber ordentlich, bis zum Rand. Und ich hänge sie alleine auf.“

Wir taten wie uns befohlen und waren fasziniert: Guido schlug die Bahnen zusammen, legte sie sich über die Schulter, stieg auf die Leiter und keine zwei Minuten später klebte die Tapete akkurat und faltenlos an der Wand. Wir kamen mit dem Kleistern kaum hinterher.

Ratzfatz war das ganze Zimmer tapeziert, bis auf zwei Bahnen. Da sagte ich: „Jetzt will ich auch mal, zeig mir, wie Du das genau machst.“ Guido erklärte mir die Technik. Ich war lange nicht so geschickt wie er, aber deutlich besser als bei meinen ungelungenen Versuchen ein paar Stunden vorher.

**Alles ist so viel leichter, wenn man weiß, wie es geht.** Und oft bedarf es im ersten Schritt nur ein paar kleiner Handgriffe.

Das gilt auch fürs Texten. Schon wenige Kniffe reichen, um einen Text verständlicher, präziser und überzeugender zu machen.

**Fünf dieser Kniffe habe ich für Sie aufgeschrieben.** Wenn Sie sie anwenden, texten Sie noch nicht wie ein Profi – aber bereits um Längen besser.

Herzlich

Nicole Basel

